



# Einladung

## Generalversammlung physiobern Montag, 28. Januar 2008

### Ort:

Aula, im Parterre, der Berner Fachhochschule Gesundheit, Murtenstr. 10, 3008 Bern  
Bus Nr. 11 „Güterbahnhof“, Haltestelle Inselspital, Parkhaus im selben Gebäude vorhanden

### Traktandenliste GV 28. Januar 2008

- |  |   |
|--|---|
| 1. Wahl der Stimmenzähler  | 8. Budget 2008                                  |
| 2. Genehmigung der Traktandenliste                                     | 9. Mitgliederbeiträge 2008                      |
| 3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung 2007 | 10. Anträge                                     |
| 4a. Jahresbericht (Rückblick) Präsident                                | 12. Orientierungen und Informationen aus dem ZV |
| 4b. Rückblick Delegierte   | 13. Varia                                       |
| 5. Rechnungsbericht 2007 / Revisorenbericht                            |   |
| 6. Entlastung des Vorstandes   |   |
| 7a. Aktivitätenprogramm 2008 (Ausblick allgemein)                      |   |
| 7b. Ausblick 2008 der Delegierten                                      |   |

### Programm

#### Türöffnung:

18.30 h bis 18.55 h

Abgabe der Stimmkarten gegen Mitglieder ausweis

#### 19.00 h

**Referat** Dr. med. Martin D. Denz  
Executive Master in eGovernance EPFL  
President of the Swiss Society for Telemedicine and eHealth  
Vice President of the European Health Telematics Association EHTEL, Brussels

„Telephysiotherapie – Hand anlegen an die Zukunft!“

#### 19.45 h

**Beginn GV** gemäss Traktandenliste

#### 21.15 h

Apéro und gemütliches Beisammensein

Anträge sind dem Vorstand schriftlich bis 10 Tage nach dem Versand der Einladung zu unterbreiten (Statuten Art. 13)

## Erläuterung zur Traktandenliste GV 2008

Ad Traktandum 9

### Mitgliederbeiträge 2009

#### Mitgliederbeiträge 2008

An der Delegiertenversammlung vom 31. März 2007, wurde mit der Annahme der Fachgesellschaften zugleich eine Erhöhung des ZV-Beitrages um CHF 20.– beschlossen (56 Ja Stimmen, 14 Nein Stimmen, 10 Enthaltungen).

Der Kantonsbeitrag blieb, wie an der GV 2007 beschlossen, unverändert.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung die Kantonsbeiträge für 2009 unverändert zu lassen.

Mitgliederkategorie	KV Betrag	ZV Betrag	Total 2009
Junioren	Fr. 20.–	Fr. 30.–	Fr. 50.–
Passivmitglieder	Fr. 20.–	Fr. 100.–	Fr. 120.–
Angestellte	Fr. 80.–	Fr. 250.–	Fr. 330.–
Selbständigerwerbende	Fr. 160.–	Fr. 380.–	Fr. 540.–

## Protokoll der Generalversammlung

### Schweizer Physiotherapie Verband Kantonalverband Bern

Montag, 22. Januar 2007, Ausbildungszentrum Insel, Bern, 19.00 – 21.25 Uhr

#### Begrüssung

Die Präsidentin Christine Delessert begrüsst 99 Mitglieder (absolutes Mehr 50 Stimmen) zur ordentlichen Generalversammlung 2007.

Als Gäste begrüsst sie Lorenz Radlinger (Leiter Physiotherapie Forschung Inselspital), Dan Traber (Vorstandsmitglied der Berner Chiropraktorengesellschaft), Annina Lüthi (Präsidentin des Ergotherapieverbandes Bern/Solothurn), Adrian Sieber (Vorstandsmitglied der Berner Ärztesgesellschaft und Vizepräsident des Verwaltungsrates von PonteNova), Michael Domeisen (Geschäftsführer des Schweizer Physiotherapie Verbandes sowie die Gastreferentin des heutigen Abends Beatrice Gross (Vizepräsidentin Zentralvorstand Schweizer Physiotherapie Verband).

Für die GV entschuldigt sich Therese Zumkehr, Vorstandsmitglied, da sie in Neuseeland weilt. Weiter haben sich 12 Mitglieder entschuldigt, sowie Omega Huber (Zentralpräsidentin Schweizer Physiotherapie Verband) und Bettina Dauwalder (vpod) von den Gästen.

#### Referat Beatrice Gross

Beatrice Gross, Vizepräsidentin des Zen-

tralvorstandes, erläutert in ihrem Referat die aktuelle Situation rund um den Tarif. In klaren Worten schildert sie die Strategie des ZV und wie der aktuelle Stand ist. Im Moment ist eine Eingabe des Verbandes beim Bundesrat hängig und an der Delegiertenversammlung soll geklärt werden, ob der Tarifvertrag mit sante-suisse per Ende 2007 gekündigt werden soll um dadurch Neuverhandlungen zu erzwingen.

Verschiedene Fragen aus dem Publikum beantwortet Beatrice Gross kompetent und mit Engagement.

#### Traktanden der Generalversammlung

##### 1. Wahl der Stimmenzähler

Als StimmenzählerInnen werden Andy Mühlheim, Franziska Wiedmer, Christine Wälchli und Ursula Reber vorgeschlagen.

Die vier StimmenzählerInnen werden einstimmig gewählt.

##### 2. Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungen.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

##### 3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Januar 2006

Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und mit Applaus an Gere Luder verdankt.

##### 4. Jahresbericht 2006 (Rückblick)

Der Jahresbericht wird von Christine Delessert präsentiert, wobei sie auf verschiedene Höhepunkte des Verbandesjahres hinweist: Selbständigentreffen, Cheftreffen, Tag der Physiotherapie, Gesundheitsmesse. Zur Auflockerung des Berichts gibt es verschiedene Bilder der einzelnen Anlässe.

Es gibt keine Rückfragen und der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Anschliessend berichtet Patrick Joray von der Arbeit der Delegierten im vergangenen Jahr. Das hohe Tempo der Vorschläge seitens des Zentralvorstandes führte auch zu Aktivitäten der Delegierten. An einzelnen Sitzungen wurden als Gäste Markus Schenker (Berner Fachhochschule), Omega Huber und Annick Kundert (Zentralvorstand Schweizer Physiotherapie Verband) begrüsst und weiter haben verschiedene Delegierte aus anderen KV an Sitzungen teilgenommen, was zu einem

guten interkantonalen Austausch beigetragen hat.

Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

## **5. Rechnungsbericht 2006/ Revisorenbericht**

Die Rechnung wird von Peter Cherpillod präsentiert, dem Verantwortlichen für das Ressort Finanzen, wobei er nur die wichtigsten Zahlen nochmals in Erinnerung ruft. Er erklärt, dass die höheren administrativen Kosten durch die drei Newsletter mitverursacht wurden. Ebenfalls waren im Bereich PR (Tag der Physiotherapie und Gesundheitsmesse) etwas höhere Kosten zu verzeichnen.

Das Rechnungsjahr 2006 schliesst gemäss Budget mit einem Defizit von Fr. 5'373.50 ab, wobei das Defizit deutlich geringer ausfällt als budgetiert.

Die Adrem Consult AG Münchenbuchsee hat die Jahresrechnung wiederum geprüft und empfiehlt in ihrem Revisorenbericht diese anzunehmen.

Der Rechnungsbericht mit der Jahresrechnung und der Revisorenbericht wird bei einer Enthaltung angenommen.

## **6. Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## **7. Aktivitätenprogramm 2006 (Ausblick)**

Gregor Christen präsentiert zuerst die Ziele des Vorstandes für das Jahr 2007: Schwerpunkte sind das Mitgliedermarketing, insbesondere im Bereich Angestellte und Junioren, der Aufbau einer Projektgruppe zum Thema „Ärzte und Physiotherapie“ sowie das Lobbying in Politik und Interessenverbänden.

## **Fortbildungen**

Gregor Christen stellt die bereits geplanten Fortbildungen für 2007 vor und weist darauf hin, dass voraussichtlich bereits im Herbst auch erste Kurse in Bern stattfinden sollen. Ziel ist es mittelfristig regelmässig verschiedene Kurse und Fortbildungen in Bern anzubieten.

## **PR: Wettbewerb Tramplakate**

Beim Wettbewerb zu den Tramplakaten sind verschiedene gute Ideen eingegangen, welche kurz präsentiert werden. Die

gezeigten Zeichnungen und Sprüche werden nicht in dieser Form veröffentlicht sondern dienen als Grundlage für die weitere Erarbeitung der definitiven Plakate. Dabei wird mit verschiedenen Grafikern und einem Werbebüro zusammen gearbeitet.

Das Aktivitätenprogramm 2007 wird einstimmig genehmigt.

## **7.b Ausblick Delegierte**

Anschliessend gibt Patrick Joray einen kurzen Ausblick auf das 2007 der Delegierten, insbesondere auf die wichtigsten Themen der DV. An erster Stelle steht dabei die Wahl eines neuen ZV-Mitgliedes, wobei das Ziel klar ist, dass Marc Chevalier gewählt wird. Ein weiteres grosses Thema werden die geplanten Fachgesellschaften sein.

## **7.c Trust Center**

Schliesslich präsentiert Marc Chevalier in kurzen Zügen das geplante Trust Center und stellt die wichtigsten Ziele dar, welche damit erreicht werden sollen. Bis im Juli 2007 soll ein Startkapital von Fr. 250'000.– gezeichnet werden, damit eine AG gegründet werden kann. Es sollen gewisse Grundfunktionen (Sammeln von Daten, Statistiken, Benchmarking) in einer ersten Phase umgesetzt werden und in einer späteren Phase könnten dann auch elektronische Verordnungen und Abrechnungen eingeführt werden.

## **8. Budget 2007**

Das Budget 2007 wird von Peter Cherpillod vorgestellt. Es sieht ein Defizit von Fr. 19'730.– vor, wobei der erwartete Fehlbetrag aus den Reserven des Verbandes gedeckt werden kann. Die grössten Aufwendungen betreffen den Vorstand und den Bereich Public Relations (Gesundheitsmesse, Tag der Physiotherapie und Tramplakate).

Das Budget 2007 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

## **9. Mitgliederbeiträge 2008**

Die unveränderten Mitgliederbeiträge für 2008 werden einstimmig genehmigt.

## **10. Wahlen**

Christine Delessert tritt auf diese GV hin

von ihrem Amt als Präsidentin zurück. Sie blickt kurz auf die reich befrachteten letzten sechs Jahre zurück und dankt dabei auch allen, die in dieser Zeit mit ihr zusammen gearbeitet haben.

## **10.a Wahl Präsidium**

Gregor Christen, bereits seit 4 Jahren im Vorstand stellt sich zur Wahl als neuer Präsident und wird mit kräftigem Applaus gewählt. Er bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die kommenden Herausforderungen.

## **10.b Bestätigung Vorstand**

Als Vizepräsident wird Peter Cherpillod ebenfalls mit kräftigem Applaus für weitere drei Jahre wieder gewählt.

Gere Luder, Marc Chevalier, Christine Gorschewsky und Therese Zumkehr (in Abwesenheit) werden in corpore einstimmig für eine weitere Amtsdauer im Vorstand bestätigt. Im Falle von Marc Chevalier erfolgt die Wahl im Wissen, dass er bei erfolgreicher Wahl in den Zentralvorstand bereit Ende März 2007 aus dem Vorstand ausscheiden würde (siehe Wahl von Dina Linder).

## **10.c Neue Vorstandsmitglieder**

Nicole Lutz stellt sich zur Verfügung als neues Vorstandsmitglied für das Ressort Angestellte. Sie wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Marc Chevalier kandidiert wie bereits erwähnt an der Delegiertenversammlung für einen Sitz im Zentralvorstand. Als Ersatz für ihn im Vorstand stellt sich Dina Linder für das Ressort Selbständige zur Verfügung. Ihre Wahl erfolgt vorbehaltlich der Wahl von Marc in den ZV. Dina Linder wird einstimmig als Ersatz von Marc Chevalier gewählt.

## **10.d. Bestätigung Delegierte**

Die folgenden amtierenden Delegierten stellen sich erneut zur Wahl: Brigitte Marthaler, Patrick Joray, Andreas Steinemann, Johann Ronner, Claudia Schwengeler, Franca Meyer, Madleine Locher, Christine Zimmermann, Ursula Mäder, Pascale Schäfer, Kerstin Wiemer, Frans-Jan van den Nobelen. Sie werden in corpore einstimmig erneut als Delegierte gewählt.

### 10.e. Neue Delegierte

Es gibt keine neuen Delegierten zu wählen.

### 10. f Wahlen BBOK

Der bisherige Vorsitzende der Bernischen Berufsordnungskommission Beat Lauber stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig wiedergewählt.

Anschliessend werden die Hauptmitglieder Marianne Geiser und Beatrice Bruderer, sowie die Ersatzmitglieder Susanne Blank, Ernst Beutler und Christine Delessert in corpore einstimmig gewählt.

### 10.g Wahl Revisionsstelle

Die Firma Adrem Consult, Münchenbuchsee wird mit einer Enthaltung für weitere drei Jahre als Revisionsstelle gewählt.

### 11. Anträge

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

### 12. Orientierungen

CD informiert über verschiedene aktuelle Themen aus dem Zentralvorstand:

- Zur Abstimmung bezüglich Einheitskasse in der Krankenversicherung wurde vom ZV her eine Stellungnahme erarbeitet und nun verbreitet.
- An der Delegiertenversammlung 2007 soll eine erneuerte Version des Logos zur Abstimmung gebracht werden, wobei die Schreibweise zurück zu „phy“ gehen soll und der Verband neu „physioswiss“ heissen wird.

- Die Homepage des ZV soll überarbeitet werden und dabei sollen auch die Seiten der Kantonalverbände integriert werden. Gere Luder ist in der entsprechenden Arbeitsgruppe beteiligt.
- Es wird ein Ärztemerkblatt erstellt mit Hinweisen und Klärungen zur Verordnungspraxis. Wichtig ist, in jedem Fall das Gespräch mit den Ärzten zu suchen und klar zu informieren.

Ein Mitglied fragt wie die Regelung bezüglich Diagnosen auf der Verordnung genau ist. Unter Ärzten wurde offenbar kommuniziert, dass keine Diagnosen auf die Verordnung geschrieben werden dürfen. Das Problem ist, dass in diesem Fall die Krankenkasse nicht verpflichtet ist die Leistungen zu vergüten, ausser die Diagnose wurde vom Arzt direkt an den Vertrauensarzt der Kasse geschickt. In solchen Fällen sollte auf der Rechnung klar festgehalten werden, dass die Diagnose direkt an den Vertrauensarzt geschickt wurde.

Schliesslich orientiert Christien Delessert über den Weltkongress der Physiotherapie, welcher vom 2. – 7. Juni 2007 in Vancouver, Kanada stattfindet und lädt herzlich dazu ein.

### 13. Varia

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet voraussichtlich am Montag, 28. Januar 2008 statt.

Als Schlusspunkt verabschiedet Peter Cherpillod die scheidende Präsidentin

Christine Delessert und dankt ihr herzlich für die geleistete Arbeit. Auch Gregor Christen schliesst sich an und betont wie souverän und kompetent Christine Delessert den Verband geführt hat und dass es ihr immer wieder gelungen ist den Überblick über all die verschiedenen Themen und Herausforderungen zu behalten, welche den Verband betreffen. Die versammelten Mitglieder verabschieden Christine Delessert mit einem minutenlangen herzlichen Applaus.

Als Dankeschön bekommt Christine Delessert ein Badetuch von Matthias Winkler und einen Gutschein für ein Wellnesswochenende, um sich gemeinsam mit ihrem Mann von der trockenen Verbandsarbeit zu erholen.

Der Schluss des geschäftlichen Teils der Generalversammlung 2007 erfolgt um 21.25 Uhr.

Im Anschluss an die GV gibt es beim Apéro Gelegenheit zum Gespräch unter Kollegen und zur persönlichen Verabschiedung der Präsidentin Christine Delessert.

Bern, 7. Februar 2007

Für das Protokoll  
Gere Luder

## Jahresbericht des Präsidenten

Mein erstes Präsidialjahr gehört der Vergangenheit an. An welchen Projekten arbeiten wir und was haben wir erreicht in diesem Verbandsjahr?

### Bereich interne und externe Qualität

Die Entwicklung der Qualitätszirkel im Kanton Bern ist erfreulich: Ende 2007 waren 15 Qualitätszirkel mit rund 99 Teilnehmer aktiv. 2007 konnten, wie im Jahr zuvor 12 Teilnehmer zu Moderatoren ausgebildet werden. Auch im 2008 moderieren und leiten Christine Dlessert und Maria Stettler-Niesel einen solchen Kurs für den Kanton Bern. Maria Stettler-Niesel ist, als Mitglied der Arbeitsgruppe Qualität, ein wichtiges Verbindungsorgan zu unserem Kantonalverband.

Nach Intervention unserer Delegierten bei der Arbeitsgruppe Qualität und deren Leiter Roland Paillex, konnte die quantitative Anerkennung der Qualitätszirkelstunden geregelt werden. Dank dem Engagement unserer Delegierten profitieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Q-Zirkeln auch rückwirkend bis 2005 von gleich bleibenden anerkannten Weiterbildungstagen.

Das genehmigte Qualitätskonzept (2006-2008) regelt die Kontrolle der Fortbildungstage. Die Arbeitsgruppe Qualität (diese besteht ausschließlich aus Physioswiss-Mitgliedern) ist für sie zuständig. Die Rekurse werden vom Leitungsgremium behandelt (paritätisch aus Mitgliedern von Physioswiss und den Versicherern zusammengesetzt). Die Kontrolle wird anfangs 2008 bei 2.5% der Selbständigen Mitgliedern und deren Angestellten durchgeführt. Kontrolliert werden dabei rückwirkend die Jahre 2005-2007. Es gilt dabei anzumerken, dass die Selbständigen die nicht bei Physioswiss als Mitglieder figurieren von den Versicherern direkt, im gleichen Sinne kontrolliert werden.

Mit der Einführung eines internen Qualitätskonzeptes, möchten wir erreichen, dass unser Vorstand seine Zeit noch effizienter nutzen kann. Bereits in diesem Jahr wurden Ressourcen sparende, Ressort übergreifende und koordinierte Standards, erstellt. Sie haben den Vorteil, dass das Know How bei Austritt von Vorstandsmitgliedern erhalten bleibt. Die Umgestaltung unserer GV Unterlagen und des neu gestalteten Newsletters für das Jahr 2008, unterstreichen die stetige Adaptation unserer

Geschäfte auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder.

### Bereich Kommunikation

An der Delegiertenversammlung im März konnten wir für das neue Logo und den neuen Schriftzug erfolgreich eine 2/3 Mehrheit finden. Seit dem 1. November 2007 erscheinen nun also auch die kantonalen Homepages unter einem selben Layout mit einem einheitlichen neuen Schriftzug. Die vorliegende GV Broschüre hat im Rahmen unseres Qualitätskonzeptes ebenfalls das Layout verändert.

Wir sind bestrebt Ressourcen zu sparen und optimal für unsere Mitglieder zu nutzen: In diesem Zusammenhang konnten unsere Mitglieder im Bereich Oberaargau von einer Veranstaltung des KV Solothurns profitieren. Für das Jahr 2008 planen wir weitere gemeinsame Aktivitäten, innerhalb der Vorstandstätigkeit und zugunsten unserer Mitglieder.

### Bereich Politik

Das rund 200 seitige Papier „Versorgungsplanung 2007 – 2010 gemäss Spitalversorgungsgesetz“ liegt uns vor. Die von uns geforderten Punkte in der Vernehmlassung (Jan. 2007) fehlen grösstenteils! Die Verlagerung vom stationären in den teilstationären und ambulanten Bereich wird kontrovers beschrieben. Die Schätzungen für die Zunahme im ambulanten Bereich, variieren zwischen einer Zunahme von 20% - 60%. Die stationäre Fallzahl wird sich in gleicher Zeit um 26% verringern. Die Vision der Gesundheits- und Fürsorgedirektion Bern für die Spitallandschaft 2020 sieht folgendes vor: Regional zentralisierte akut-stationäre Versorgung und periphere Gesundheitszentren. Die ausgebauten Gesundheitszentren dienen vor allem der Triage- und Assessmentfunktion. Unser Vorstand ist bestrebt diese neue Spitallandschaft für unsere Mitglieder positiv zu beeinflussen. Ich werde dazu mit der Vereinigung Gesundheitsberufe Kanton Bern (GKBe) im 2008 weit reichende Projekte initiieren.

Als Mitglied der MTT Berufe und mittels Einsitz im Vpod konnten wir zusammen mit Bettina Dauwalder Lohnforderungen von mindestens 2% bewirken. Bei Verfassung dieses Berichtes waren intensive Verhandlungen im Gange, das Resultat wird den Spitalangestellten, Ende Jan. beim ersten Lohn 2008 vorliegen. Weitere Sitzungen und Strategien zusammen mit dem Vpod sind für 08 geplant.



**Gregor Christen**

### Bereich Bildung

Anlässlich der Klausur des Vorstandes, haben wir eine 5 Jahres Strategie festgelegt (07-12). Im Bereich Fort- und Weiterbildung werden wir in der Region Bern ein erweitertes Weiterbildungsangebot und ein eigenes Fortbildungszentrum forcieren. Dies soll dazu dienen, die Qualität der Arbeit unserer Mitglieder zu fördern und kostengünstige, qualitativ hochstehende Weiterbildungen im Kanton Bern zu ermöglichen. Diese Weiterbildungen sollen den Qualitätsansprüchen auf Fachhochschulniveau ebenfalls genügen. In diesem Zusammenhang planen wir für ab dem Jahre 2009 neue Strukturen innerhalb unseres Vorstandes.

### Visionen als Verbandspräsident und eine 5 Jahres Strategie

Die Spitallandschaft ist im Umbruch. Die Tarifsituation für uns Physiotherapeuten ist nach wie vor ungenügend und frustrierend. Als Verbandspräsident fühle ich mich für die Planung der Zukunft für all unsere Mitglieder mitverantwortlich. Der Vorstand arbeitet intensiv, um zukunftsgerichtete Projekte aufzugleisen. Wir sind gefordert neue Perspektiven zu prüfen und in Angriff zu nehmen. Das Open Space Forum ist eine Form, die wir im November dazu entwickelt haben. Wir werden weitere Projekte aufgleisen. Die Vision der Spitallandschaft 2020 und eine 5 Jahres Strategie helfen uns dabei. Doch ohne die Mitglieder können wir nicht gut agieren, reagieren und intervenieren. Ich danke all jenen Mitgliedern des Kantonalverbandes Bern die aktiv an Projekten und Anlässen teilnehmen. Mit Eurer Teilnahme, Euren kritischen Rückmeldungen, Euren Ideen und Anregungen spüren wir den Puls und fühlen uns in unserer Arbeit gestärkt.

Ich danke dem Vorstand für sein unglaublich aktives und kreatives Engagement. Und für die positive, zukunftsgerichtete Lancierung von Ideen. Ich freue mich weiterhin mit Euch zusammen den Kantonalverband Bern zu tragen.

Gregor Christen, Präsident

## Jahresbericht Ressort Selbständige

An der GV vom 22. Januar 2007 wurde ich unter Vorbehalt von Marc Chevaliers Wahl in den ZV, als seine Nachfolgerin gewählt. Durch diese vorangegangene Wahl fand die Übergabe der Geschäfte flüssig und ohne Ressourcenverlust statt.

Die Komplexität der neuen Aufgabe forderte von Anfang an Engagement. Parallel zu den laufenden Projekten galt es, die Strukturen des Verbandes besser kennen zu lernen, die aktuelle politische Landschaft zu überblicken, den Kontakt zu den Selbständigen aufzubauen und die Orientierung auf dem Weg in die Zukunft zu suchen. Das bestehende Team des Vorstands war und ist mir dabei eine sehr grosse Hilfe.

### Bereich Taxpunktwert

Leider gibt es hier nicht viel zu berichten. Nachdem die Verhandlungen mit Santésuisse (SaS) zu Beginn des Jahres als gescheitert angesehen werden mussten, gelangte der ZV direkt an den Bundesrat. Dieser hat den Antrag zur Erhöhung des gesamtschweizerischen Durchschnittswertes von 0.94 Rp. auf 1.03 CHF zurückgewiesen, mit der Begründung, dafür nicht zuständig zu sein. Die vom ZV vorher in Aussicht gestellte Kündigung des Tarifvertrages wurde wegen Schwierigkeiten im Bereich „Angestellte in Privatpraxen“ zurückgestellt. Spätestens Ende 2007 will der ZV uns laut Mitgliederbrief vom August 2007 umfassende Verhandlungsergebnisse präsentieren.

Wir sind enttäuscht, dass auch nach diversen Gesprächen noch keine konkreten Veränderungen vorliegen. Auch die „Diskussionen“ mit F. Britt im Direktgespräch mit O. Huber sind von Misserfolg geprägt. Wir warten gespannt auf die entsprechenden Protokolle.

Zusammen mit unseren Delegierten werden wir für die DV 2008 weitere Massnahmen fordern.

### Selbständigentreffen

60 Personen hatten sich angemeldet, etwa 90 waren gekommen. Herr Dr.

med. HW. Leibundgut, Vorstandsmitglied der Ärztesgesellschaft Bern und VR-Präsident von Ponte Nova, referierte zum Thema:

„Santésuisse Wirtschaftlichkeitskontrolle und Physiotherapie-Verordnungspraxis“.

Herr Leibundgut erörterte klar und verständlich, wie die SaS aktuell gegen die Ärzte vorgeht, die 30% und mehr über der Anzahl der ausgestellten Physiotherapieverordnungen liegen als ihr Facharzt-durchschnitt (Index 130 und mehr).

Die Erfassung eigener Zahlen im Trust Center bietet den Ärzten die Möglichkeit, der SaS aufzuzeigen, dass ihre Zahlen nicht korrekt sind.

Herr Dr. Leibundgut rät uns, den Kontakt zu den verordnenden Ärzten vermehrt zu suchen. Wir sollen z.B. mit dem Papier „Physiotherapie korrekt verordnen“ direkt auf die Ärzte zugehen, da sie oft übersteigerte Vorstellungen der Physiotherapeuten hätten.

Anschliessend folgte die Präsentation einiger Auswertungen aus dem diesjährigen Fragebogen.

Als interessanteste Beobachtung stellte ich fest, dass die selbständigen Physiotherapeuten im freien Markt heute vor allem „Massage“ verkaufen. Ist es da verwunderlich, wenn wir landläufig als „Knetmäuse“ angesehen werden? Wieso verkaufen wir nicht mindestens ebenso häufig die physiotherapeutische Behandlung / Beratung?

### Ziele des Ressorts Selbständige 2008 - 2012

→ Der Aufgabenbereich „Ressort Selbständige“ ist neu definiert

Dieses Ziel ergab sich daraus, dass im aktuellen Stellenbeschrieb die Ziele und Massnahmen stark durchmischt sind.

→ Das Thema Marketingstrategien ist für 90% der Selbständigen präsent



Dina Linder

Wenn wir als Alternative zu besseren Taxpunktwerten den Zugang zum freien Markt suchen, dann muss das Thema Marketing neu gewichtet werden. Deshalb ist es mir ein Anliegen, dass dieses Thema breit wahrgenommen und diskutiert wird.

→ physiobern fördert und unterstützt gezielt initiative PT Praxen im Kanton Bern

Durch die Förderung initiativer Praxen können Themen wie Marketing mit konkreten Beispielen breiter bekannt gemacht werden.

→ Physiobern bietet seinen Mitgliedern einen neuen Kurs zur Erweiterung ihres Tätigkeitsfeldes

Dieses Ziel ergibt sich aus meiner NLP Masterarbeit. In der Weiterbildung zur Kommunikationstrainerin habe ich viele Methoden kennen gelernt, wie Menschen zusammen neue kreative Ideen entwickeln können. Meiner Ansicht nach braucht die Physiotherapie neue Entwicklungsideen, um auch in der Zukunft im Gesundheitswesen und in der freien Marktwirtschaft mitreden zu können. Deshalb habe ich das „Konzept zur Erweiterung physiotherapeutischer Tätigkeitsfelder mit NLP“ entwickelt.

Mit verschiedenen Projekten wie „Open Space“ wird nun dieses Ziel verfolgt und umgesetzt.

Dina Linder  
Ressort Selbständige

## Jahresbericht Ressort Angestellte und Junioren

Als neues Vorstandsmitglied blicke ich auf ein spannendes und lehrreiches Jahr zurück. Den Überblick auf unser hochkomplexes Gesundheitssystem hab ich noch nicht gefunden, doch zumindest einen Einblick erhalten...

Beeindruckt bin ich vor allem vom Vorstandsteam. Viele kreative Ideen, die nicht nur gesammelt werden, sondern denen auch Taten folgen. Beeindruckt, wie jeder Einzelne, jede Einzelne aus der physiobern-Truppe, sich persönlich engagiert und Familie, Freunde, Beruf und Hobby mit der intensiven Verbandsarbeit unter einen Hut bringt.

### Ziele und Strategie

Zusammen haben wir an der Klausur im Herbst neue Ziele für physiobern festgelegt:

- Der Kantonalverband (KV) Bern etabliert ein eigenes Fortbildungszentrum.
- Professionelle und effiziente Führung des Verbandes mit dem Ziel, als eigenständiger Partner im Gesundheitswesen wahrgenommen zu werden.
- Wir sind für Ärzte ein attraktiver Partner.

Aufgrund dieser Ziele erarbeiten wir unsere Strategien für die Jahre 2008 bis 2012. Für die Angestellten bedeutet dies, dass sich gerade im Ressort Weiterbildung interessante Perspektiven für unsere Mitglieder eröffnen. Mein Ziel ist es, den Angestellten und Junioren angepasste und attraktive Dienstleistungen zu bieten. Im Bereich Fortbildung gibt es interessante Angebote mit unseren Fortbildungsabenden und den geplanten Weiterbildungen. So arbeitet unsere Fobikommission intensiv daran, ein gutes Kursangebot in der Region Bern aufzubauen. Informieren könnt ihr euch dazu laufend auf unserer Internetseite [www.physiobern.info](http://www.physiobern.info) (Kurse und Weiterbildungen). Grundlegend ist, dass unsere Mitglieder wissen, welche Aktivitäten geplant sind und auch an unseren Veranstaltungen teilnehmen können. Mit dem newsletter „physiobern.info“, der in Zukunft auch elektronisch verschickt wird, möchten wir euch gezielt ansprechen und informieren.

### Junioren

Der Kontakt mit den Junioren, den Studierenden der Schule für Physiotherapie an der Berner Fachhochschule, konnte intensiviert und gefestigt werden. Zusammen mit Therese Zumkehr von der PR-Kommission besuche ich die Studierenden in den verschiedenen Ausbildungsphasen, um über unsere Berufspolitik zu informieren, den Verband vorzustellen und Hilfestellung und Beratung während der Ausbildung und bei der Stellensuche zu bieten. Immer wieder unterstützen uns die Studierenden bei verschiedenen Anlässen wie der Generalversammlung, den Treffen der Angestellten und Selbständigen usw. und erhalten so auch einen Einblick in unsere Aktivitäten.

### Besuche in Spitälern

In diesem Jahr haben wir mehrere Spitäler im Kanton Bern besucht. Wir nutzten die Gelegenheit, unseren Verband vorzustellen, über unsere Aktivitäten zu informieren und uns auch bei den bisherigen Mitgliedern für ihre Unterstützung zu bedanken. Eine wichtige Plattform, um einen direkten Austausch zu fördern und auf eure Wünsche und Anregungen einzugehen. Falls auch Dein Team die Verbandsinformationen und Infos etc. direkt von uns erhalten möchte, dann melde Dich doch bei uns.

### Angestelltentreffen – wie weiter?

Am Angestelltentreffen vom 11.Juni 2007 an der Berner Fachhochschule für Gesundheit (BFH, ehemals AZI) erzählte uns Karin Gassner, leitende Physiotherapeutin Spital Münsingen, von der Physiotherapie in Eritrea. Sie arbeitete in verschiedenen Spitälern und einem Camp, wo auch Kriegsverletzte rehabilitiert wurden. So ging es zum einen um die Arbeit direkt am Patienten, zum andern auch um Schulung und Zusammenarbeit mit den ansässigen Physiotherapeuten.

Im Anschluss an die Bilder und Erläuterungen brachte uns ein orientalisches Apéro Eritrea auf kulinarische Weise noch ein Stück näher. Eine kleine Gruppe interessierter Zuhörer haben Fladenbrot, Hu-



Nicole Lutz

mus, Falaffel und weitere Köstlichkeiten genossen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

### Physiotherapie in Eritrea

Die Frage stellt sich, gerade wenn man die letzten Treffen der Angestellten reflektiert, ob es Sinn macht, diesen Anlass auch in Zukunft so weiter zu führen, wenn dieser nicht auf genügend Interesse stösst. Das Thema des Treffens 2006, die Auswertung der Lohnumfrage von Gregor Christen, vermochte zu unserem Erstaunen nur wenige Angestellte zum Treffen zu motivieren. Ist ein Anlass dieser Form noch ein Bedürfnis für unsere angestellten Mitglieder? Welche Themen interessieren? Ich würde mich freuen, wenn ihr mir eure Meinung dazu mitteilt. Per mail an [nicole.lutz@physiobern.info](mailto:nicole.lutz@physiobern.info)

Nicole Lutz

Ressort Angestellte und Junioren



## Jahresbericht Ressort Cheftherapeuten

Für das Ressort Cheftherapeuten war das Jahr 2007 geprägt von der Gesundheitspolitik.

Anfang des Jahres wurde die Versorgungsplanung 2007-2010 (das Steuerungselement im Rahmen der Spitalversorgung) publiziert und hat zu vielen Diskussionen geführt.

Die Verlagerung vom stationären in den teilstationären Bereich und die zu erwartende Auswirkung auf Spitalphysiotherapeuten war eines der Themen. Die von den Krankenkassen geforderte Frührehabilitation wurde kontrovers diskutiert und wieder verworfen. Mit einer verkürzten Aufenthaltsdauer ist es nicht realistisch, die Patienten vermehrt stationär zu rehabilitieren.

Wir sehen eher eine Kostenverlagerung Richtung ambulante Therapie, z.B. den vermehrten Einsatz von Spitex und für uns Physiotherapeuten eine Zunahme der Heimbehandlungen. Unklar ist allerdings, wer und wie das bezahlt werden soll. Die so genannte Akut- und Übergangspflege sollte von der Krankenkasse finanziert werden.

Kostenvergleiche zwischen privaten und öffentlichen Spitälern und die zukünftige Finanzierung nach Spitalrevision kamen zur Sprache. Noch immer ist unklar, welche Spitäler auf den Spitallisten bleiben, wenn die Kantone die öffentlichen und privaten Spitäler mitfinanzieren werden.

Auch im ambulanten Bereich sind noch viele Fragen offen. Wird der Kontrahierungszwang der Ärzte aufgehoben? Wird Shared-Care eine Lösung für die Kostenkontrolle sein? Die KK sind interessiert auch mit uns Pauschalen für Behandlungskonzepte auszuhandeln. Dies bedeutet, dass wir nicht nur unsere Qualität nachweisen müssen, sondern auch die W:Z:W`s (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit) belegen sollten. Mit unseren „kostengünstigen“ Gesundheitsleistungen haben wir einen Vorteil gegenüber den teureren Leistungserbringern. Zukünftig könnte das für uns Physiotherapeuten ein wichtiger Aspekt werden.

Auch im Jahr 2008 werden wir euch wieder auf dem Laufenden halten. Aktuelle Informationen findet ihr im Newsletter „physiobern.info“, auf unserer Website [www.physiobern.info](http://www.physiobern.info) und natürlich wieder am Cheftreffen.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen und über kritische Rückmeldungen.

Chris Gorschewsky  
Ressort Cheftherapeuten

### Ziele 2008-2012

#### Es besteht ein Kontakt zu möglichst vielen Cheftherapeuten

Dies bedeutet, dass wir den Chefthera-



**Christine Gorschewsky**

peuten im Kanton Bern die Möglichkeit geben wollen, sich unter einander kennenzulernen und auszutauschen. Wir sind die Anlaufstelle für Fragen und Probleme der Berner Cheftherapeuten und haben eine vermittelnde Funktion.

#### Es besteht eine Zusammenarbeit und ein Austausch unter den Cheftherapeuten

Das interkantonale Netzwerk wird gepflegt, Informationen werden ausgetauscht und weitergeleitet. Durch eine intensive Zusammenarbeit und den Austausch mit den verschiedenen Verbänden kommen wir schneller zu mehr Informationen und können einheitlich reagieren. Nur Zusammen sind wir stark.

#### Chefphysiotherapeuten haben eine starke Position in der Spitallandschaft

Die gesundheitspolitischen und verbandspolitischen Informationen und Änderungen werden im Newsletter, beim Cheftreffen und auf der Homepage für interessierte bereitgestellt. Diskussionen werden angeregt und mögliche Lösungen vorgeschlagen.

## Wichtige Termine



Samstag, 26. Januar 2008  
**Symposium Vibrationstraining**

Montag, 28. Januar 2008  
**Generalversammlung physiobern**

### Der Vorstand

**Gregor Christen**, Präsident  
Physiotherapie Lindenegg  
Lindeneegg 8, 2503 Biel, 032 322 15 50

**Peter Cherpillod**, Vizepräsident, Finanzen  
Physiotherapie Lerchenfeld, Lerchenfeldstr. 41d  
3603 Thun, 033 221 07 67

**Christine Gorschewsky**  
Chef-PhysiotherapeutInnen  
Lindenhofspital Bern, Bremgartenstrasse 177  
Postfach, 3001 Bern, 031 300 80 17

**Dina Linder**, Selbständige  
Freundenreichstrasse 16, 3047 Bremgarten  
b. Bern, 031 301 80 44

**Gere Luder**, Sekretariat und Webmaster  
Thunstr. 99, 3006 Bern, 031 352 11 52

**Nicole Lutz**, Angestellte, Klinik Linde  
Blumenrain 105, 2502 Biel, 032 366 44 03

**Therese Zumkehr**, Public Relations  
Hohgantweg 11, 3012 Bern  
031 381 00 31

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter [vorname.nachname@physiobern.info](mailto:vorname.nachname@physiobern.info) erreichbar.

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise finden sich jederzeit auf der Homepage unter [www.physiobern.info](http://www.physiobern.info)



## Jahresbericht Delegierte

Im Ausblick für das Jahr 2007 hatten wir Delegierte zwei Ziele festgelegt:

1. Marc in den ZV
2. Die Fachgesellschaften (FG) sollten bekämpft werden

Um es kurz zu fassen: Beides ist gelungen! Die DV verlief nach dem Drehbuch des KV Bern! Marc ist im ZV und aus den FG wurden Fachkommissionen!

Was aus diesen wird, wird die Zukunft zeigen. Es ist auf alle Fälle kein administrativer Moloch mehr. Nach der Jahrestagung (22.11.) wissen wir wohl mehr.

Ich weiss, dass viele die Diskussion ums Logo leid sind. Trotzdem haben wir Delegierte vom KV Bern uns dafür eingesetzt, dass das Logo wieder geändert wird. Wir

sind der Meinung, dass der „Normalsterbliche“ jetzt wieder weiss, was es bedeutet. „Physioswiss“ ist verständlicher als „fisiio“!

Der Kontakt zu den anderen Kantonalverbänden findet vor allem übers Internet statt. Immer mehr Themen werden so kantonsübergreifend diskutiert.

Auf den Rückblick folgt ein Ausblick Das Jahr hat bewegter angefangen, als dass es endet. Der Tarif ist ein Dauerthema, welches wir weiterhin aufmerksam verfolgen. Die Fachkommissionen und ihre Konstitution werden wir im Auge behalten. An anderen Themen, wie der Q-Zirkel, sind verschiedene Delegierte am Puls des Geschehens und sind wachsam.



**Pädü Joray**

Die Arbeit als Delegierte wird nicht langweilig! Neue können wir immer brauchen. Neue Leute, neue Ideen! Meldet Euch, falls interessiert.

Pädü Joray  
Delegierter

## Jahresbericht Internet

Von [www.fisiobern.ch](http://www.fisiobern.ch) zu [www.physiobern.info](http://www.physiobern.info)

Das Jahr 2007 stand im Bereich der Homepage ganz im Zeichen des Wandels. Nach langer und intensiver Vorarbeit konnte am 1. November 2007 die neue Homepage von physiobern online geschaltet werden. Ein Quantensprung an Veränderungen wurde damit realisiert.

Die neue Homepage bietet massiv mehr Inhalte und Funktionen, insbesondere auch für Nicht-Physios. Zum einen allgemeine Informationen zur Physiotherapie und begleitendes Material zur Kampagne „Neue Perspektiven mit Physiotherapie“. Zum anderen einen eigenen Bereich für Medienschaffende mit Texten, Bildern und Pressemitteilungen von physiobern. Die ganze Seite ist sehr eng mit derjenigen von physioswiss verknüpft und mit den Seiten einiger weiterer Kantonalverbände. Die neue Seite bietet einen geschützten Bereich nur für Mitglieder, der mit dem gleichen Login zugänglich ist wie derjenige von physioswiss.

Der Unterhalt der Seite ist viel einfacher geworden und sie ist besser strukturiert. Nachrichten können rasch und einfach veröffentlicht werden, eine Agenda steht für die diversen Termine zur Verfügung. Auf der Stellenbörse und im Marktplatz können Mitglieder von physiobern selber ihre Inserate eingeben. Diese müssen danach nur noch freigeschaltet werden. Sie sind für Mitglieder des Verbandes weiterhin gratis.

Das ganze Projekt „Neuer Webauftritt“, bei dem ich auch in der schweizerischen Arbeitsgruppe mitgearbeitet habe, war und ist sehr komplex. Auch mit der neuen Seite können sicher (noch) nicht alle Bedürfnisse abgedeckt werden. Meines Erachtens ist es wichtig, dass die Betreuung und der Ausbau der Seite konstant weitergehen und hier wird das Augenmerk im nächsten Jahr liegen. Nach dem grossartigen Start kommen jetzt die Knochenarbeit an den Details, das Ausmerzen von Fehlern und die stetige Anpassung an neue Entwicklungen.



**Gere Luder**

Wir sind dankbar wenn ihr eure Bemerkungen, Anliegen und Wünsche zur Homepage kommuniziert. Am einfachsten via Formular auf der Seite oder mittels E-Mail an [webmaster@physiobern.info](mailto:webmaster@physiobern.info).

Gere Luder  
Sekretariat und Webmaster

## Jahresbericht Ressort PR

### Persönliche Perspektiven

Das Jahr 2007 hat für mich persönlich mit der Erfüllung eines Traumes begonnen. Ich habe während zwei Monaten Neuseeland bereist. Darum konnte ich an der Generalversammlung und der Gesundheitsmesse im Januar nicht dabei sein. Im März kam ich mit voll aufgeladenen Batterien, vielen Ideen und neuen Perspektiven von meiner Reise zurück. Mit viel Elan stürzte ich mich wieder in die Verbandsarbeit.

### Neue Perspektiven ohne Gesundheitsmesse (GM)

Unter dem Motto „Physio – Ihr Trainingspartner – Bewegen Sie mit!“ wurden an der GM vom 11. bis 14. Januar 2007 über 300 Besucher zum Bewegen animiert. Dank der Mithilfe von rund 30 motivierten Helfer, war es ein gelungener Auftritt. Trotzdem stellte sich erneut die Frage, ob die GM die richtige Plattform für die Physiotherapie ist. Die GM hat sich immer mehr zur Wellnessmesse entwickelt. Aus diesem Grund hat die PR-Kommission beschlossen, nicht mehr an der GM aufzutreten und stattdessen eine breitere Öffentlichkeit als Zielpublikum anzusprechen.



Der Auftritt an der GM hat uns indessen ermöglicht wertvolle Kontakte für die Zukunft zu knüpfen. Diese Kontakte trugen im Verlauf des Jahres Früchte. physiobern konnte im Oktober, gemeinsam mit Allez-Hop, einen Wintersportvorberei-

tungskurs anbieten. Leider musste der Kurs wegen zu geringen Anmeldungen abgesagt werden. Voraussichtlich wird er nächstes Jahr wieder angeboten und eine weitere Zusammenarbeit wird angestrebt.

### Ziele der Public Relations von physiobern

Die PR-Kommission beschäftigt sich dieses Jahr ausführlich mit den Strategien, Zielen und Inhalten:

#### „Wir sind attraktive Partner für Ärzte“

Wir wollen erreichen, dass die Ärzte informiert sind über die Angebote und Dienstleistungen der Physiotherapie. Ebenso wichtig ist, dass sie unsere Kompetenzen und Fähigkeiten kennen. Wir wollen sowohl auf persönlicher als auch auf Verbandsebene offen und direkt mit den Ärzten kommunizieren. Uns ist wichtig, dass die Ärzte bereits im Medizin-Grundstudium an Veranstaltungen über die Inhalte, Fähigkeiten und Kompetenzen von uns Physiotherapeuten informiert werden.

#### „Wir sind eigenständige Partner im Gesundheitswesen“

Ziel ist es, dass die Physiotherapie als Beruf und als Verband bei Patienten, Ärzten und Politikern bekannt ist. Die Physiotherapie gibt den Patienten neuen Perspektiven. Uns ist es wichtig, dass wir positiv auftreten und als effizient und kostenbewusst wahrgenommen werden.

In diesem Bereich wurde bereits etwas ungesetzt: Gere Luder hat an den Osteoporose-Tagen von Pro Senectute und OsteSwiss in der Region Bern vom 12.-16. November 2007 als Referent teilgenommen. Unter anderem gab es dort zweimal täglich einen Vortrag zum Thema Bewegung und die Bedeutung gezielter Belastungen für die Prävention und Behandlung der Osteoporose.



Therese Zumkehr

### Neue Perspektiven mit Physiotherapie

Dieses Jahr war geprägt von dem Projekt „Neue Perspektiven mit Physiotherapie“. Die PR-Kommission hat viel Energie, Arbeit und Engagement in die Umsetzung dieses Projektes gesteckt. Neben der Herstellung von Hängekartone für die öffentlichen Verkehrsmittel wurden viele Texte kreiert. Die Texte wurden an verschiedene Medien geschickt und auf der Homepage veröffentlicht. Welcher Artikel ist Dir aufgefallen? Wo wurdest Du auf die Physiotherapie aufmerksam?

Am 8. November fand ein aussergewöhnlicher Lancierungsevent statt. Entsprechend dem Sujet der Hängekartone pedelte der Vorstand physiobern auf Hometrainern mitten im Abendverkauf in Bern. Die erstaunten Passanten auf dem Casinoplatz konnten sich bei einem Punch aufwärmen und wir führten anregende Gespräche. Wie viele ÖV-Benutzer machten sich wohl vom 12. bis 25. November 2007 über die Physiotherapie Gedanken? Hat Dich jemand darauf angesprochen? Was hat das ausgefallene Sujet bei Dir ausgelöst?

Wir sind gespannt auf Deine Rückmeldungen.

Wir streben auch weiterhin nach neuen Perspektiven. Du kannst uns mit Deinen Ideen und Perspektiven unterstützen. Melde Dich per Mail bei [therese.zumkehr@physiobern.info](mailto:therese.zumkehr@physiobern.info). Wir freuen uns über jede Anregung.

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	Abweichung
<b>A u f w a n d</b>			
<b>3 Verbandsausgaben</b>			
3010 PC-/Bankspesen + -gebühren	164,95	167,70	-2,75
3015 Adm./Verpfl./Fahrtkosten	14'816,00	13'936,20	879,80
3020 Generalversammlung	1'968,00	3'292,35	-1'324,35
3030 Material	6'495,86	3'941,10	2'554,76
3040 Schulung	2'408,00	2'483,40	-75,40
3056 Fortbildungen	2'538,90	2'641,20	-102,30
3058 Chetreffen	840,75	2'524,25	-1'683,50
3059 Selbständigentreffen	1'948,80	2'406,50	-457,70
3060 Veranstaltungen	2'116,30	120,00	1'996,30
3061 Arbeitsgruppe Qualität	-249,00	-670,60	421,60
3063 Gesundheitsmesse	9'517,35	10'322,75	-805,40
3064 Tag der Physiotherapie	50,00	13'218,65	-13'168,65
3065 Public Relations	3'781,30	900,00	2'881,30
3067 Internet	8'138,70	1'325,00	6'813,70
3068 Solidaritätsbeiträge	100,00	600,00	-500,00
3077 PR Kommission	3'448,00	990,00	2'458,00
3079 FoBi-Kommission	2'215,00	1'046,20	1'168,80
3082 Forschung (Dipl.arbeiten)	300,00	269,00	31,00
3083 Delegiertenversammlung	900,00	900,00	0,00
3084 Delegierte	5'776,20	6'231,60	-455,40
3085 Revisionskosten	2'634,85	2'229,05	405,80
3086 VS Sitzungen	8'160,00	8'880,00	-720,00
3087 Klausurtagung	4'200,00	4'200,00	0,00
3088 Klausur-Spesen	849,10	834,80	14,30
3089 VS Miete Sitzungszimmer	1'540,00	972,00	568,00
3090 Arbeitsstunden	39'558,10	39'418,60	139,50
3093 Interessenvertretung/Politik	1'364,40	1'280,00	84,40
3097 AHV-Beiträge	1'380,75	2'519,15	-1'138,40
<b>300 Total Verbandsausgaben</b>	<b>126'962,31</b>	<b>126'978,90</b>	<b>-16,59</b>
<b>30 Total Verbandsausgaben</b>	<b>126'962,31</b>	<b>126'978,90</b>	<b>-16,59</b>
<b>3 Total Verbandsaufgaben</b>	<b>126'962,31</b>	<b>126'978,90</b>	<b>-16,59</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'740,43</b>	<b>0,00</b>	<b>1'740,43</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>128'702,74</b>	<b>126'978,90</b>	<b>1'723,84</b>

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	Abweichung
<b>E r t r a g</b>			
<b>4 Verbandseinnahmen</b>			
4000 Mitgliederbeiträge	-128'995,35	-121'735,00	7'260,35
<b>400 Total Mitgliederbeiträge</b>	<b>-128'995,35</b>	<b>-121'735,00</b>	<b>7'260,35</b>
4060 Zinserträge	-354,59	-359,50	-4,91
<b>406 Total Zinserträge</b>	<b>-354,59</b>	<b>-359,50</b>	<b>-4,91</b>
<b>40 Total Verbandseinnahmen</b>	<b>-129'349,94</b>	<b>-122'094,50</b>	<b>7'255,44</b>
<b>4 Total Verbandseinnahmen</b>	<b>-129'349,94</b>	<b>-122'094,50</b>	<b>7'255,44</b>
<b>7 Neutrale Rechnung</b>			
7660 Direkte Steuern	647,20	181,05	-466,15
<b>760 Total Neutraler Erfolg</b>	<b>647,20</b>	<b>181,05</b>	<b>-466,15</b>
<b>70 Total Neutrale Rechnung</b>	<b>647,20</b>	<b>181,05</b>	<b>-466,15</b>
<b>7 Total Neutrale Rechnung</b>	<b>647,20</b>	<b>181,05</b>	<b>-466,15</b>
<b>Total E r t r a g</b>	<b>-128'702,74</b>	<b>-121'913,45</b>	<b>6'789,29</b>
<b>Verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>-5'065,45</b>	<b>-5'065,45</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>-128'702,74</b>	<b>-126'978,90</b>	<b>1'723,84</b>
Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	Abweichung
<b>H i l f s k o n t i</b>			
<b>98 Hilfskonti</b>			
9999 Erfolgsverbuchung	-1'740,43	5'065,45	-6'805,88
<b>900 Total Abschluss</b>	<b>-1'740,43</b>	<b>5'065,45</b>	<b>-6'805,88</b>
<b>90 Total Abschluss</b>	<b>-1'740,43</b>	<b>5'065,45</b>	<b>-6'805,88</b>
<b>98 Total Hilfskonti</b>	<b>-1'740,43</b>	<b>5'065,45</b>	<b>-6'805,88</b>
<b>Total H i l f s k o n t i</b>	<b>-1'740,43</b>	<b>5'065,45</b>	<b>-6'805,88</b>

# BILANZ per 31.10.2007

# Budget 2008

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	Abweichung	Kategorie	Budget 07	Summe 07	Budget 08
<b>A k t i v e n</b>				<b>EINNAHMEN</b>			
<b>1 Aktiven</b>				Mitgliederbeiträge	125'000.00	128'995.35	130'000.00
1010 PC-Konto 30-7724-2	60'970.24	56'154.05	4'816.19	Zinserträge	350.00	354.59	300.00
<b>100 Total Zahlungsmittel</b>	<b>60'970.24</b>	<b>56'154.05</b>	<b>4'816.19</b>	<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>125'350.00</b>	<b>129'349.94</b>	<b>130'300.00</b>
1090 Trans. Aktiven	6'362.70	6'021.40	341.30	<b>AUSGABEN</b>			
<b>109 Total Transitorische Aktiven</b>	<b>6'362.70</b>	<b>6'021.40</b>	<b>341.30</b>	Bankspesen und Gebühren	200.00	164.95	200.00
<b>10 Total Umlaufvermögen</b>	<b>67'332.94</b>	<b>62'175.45</b>	<b>5'157.49</b>	Administration/Spesen	13'000.00	14'816.00	10'000.00
1110 CS Sparkonto 39995-00	34'961.13	34'869.05	92.08	Generalversammlung	3'500.00	1'968.00	5'500.00
1115 CS Anlagekonto Flex 39995-01	25'799.76	25'726.60	73.16	Material	4'000.00	6'495.86	4'000.00
<b>110 Total PC-/Bankanlagen</b>	<b>60'760.89</b>	<b>60'595.65</b>	<b>165.24</b>	Schulung/Kurse	2'500.00	2'408.00	4'700.00
1112 Software	1.00	1.00	0.00	Fortbildung	5'600.00	2'538.90	5'600.00
<b>180 Total übriges Anlageverm.</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>	<b>Total Veranstaltungen</b>	<b>6'000.00</b>	<b>4'905.85</b>	<b>6'000.00</b>
<b>11 Total Anlagevermögen</b>	<b>60'761.89</b>	<b>60'596.65</b>	<b>165.24</b>	Qualität	500.00	-249.00	400.00
<b>1 Total A k t i v e n</b>	<b>128'094.83</b>	<b>122'772.10</b>	<b>5'322.73</b>	PR -GM, Tag der PT; TrAMPLAKAT	20'000.00	13'348.65	20'000.00
<b>Total A k t i v e n</b>	<b>128'094.83</b>	<b>122'772.10</b>	<b>5'322.73</b>	Internet	8'000.00	8'138.70	5'000.00
<b>P a s s i v e n</b>				Solidaritätsbeiträge	600.00	100.00	500.00
<b>2 Passiven</b>				<b>Total Kommissionen</b>	<b>4'200.00</b>	<b>5'663.00</b>	<b>6'200.00</b>
2090 Transitorische Passiven	-9'380.50	-5'798.20	3'582.30	Forschung/Diplomarbeiten	1'200.00	300.00	1'000.00
<b>209 Total Transitorische Passiven</b>	<b>-9'380.50</b>	<b>-5'798.20</b>	<b>3'582.30</b>	Delegiertensitzungen + DV	7'200.00	5'776.20	7'200.00
<b>20 Total Fremdkapital</b>	<b>-9'380.50</b>	<b>-5'798.20</b>	<b>3'582.30</b>	Rechnungsrevision	2'400.00	2'634.85	2'800.00
2100 Verbandsvermögen	-118'714.13	-116'973.90	1'740.43	<b>Total Vorstand</b>	<b>60'000.00</b>	<b>55'207.20</b>	<b>60'000.00</b>
<b>210 Total Gesellschaftskapital</b>	<b>-118'714.13</b>	<b>-116'973.90</b>	<b>1'740.43</b>	TPW	1'000.00	-	1'000.00
<b>21 Total Eigenkapital</b>	<b>-118'714.13</b>	<b>-116'973.90</b>	<b>1'740.43</b>	Elektronische Abrechnung	1'000.00	-	1'000.00
<b>2 Total Passiven</b>	<b>-128'094.83</b>	<b>-122'772.10</b>	<b>5'322.73</b>	Interessenvertretung/Politik	2'000.00	1'364.40	2'000.00
<b>Total P a s s i v e n</b>	<b>-128'094.83</b>	<b>-122'772.10</b>	<b>5'322.73</b>	AHV-Beiträge	2'000.00	1'380.75	2'000.00
				<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>145'080.00</b>	<b>126'962.31</b>	<b>145'900.00</b>
				<b>EINNAHMEN MINUS AUSGABEN</b>	<b>-19'730.00</b>	<b>2'387.63</b>	<b>-15'600.00</b>

## Wichtige Termine



Samstag, 26. Januar 2008  
**Symposium Vibrationstraining**

Montag, 28. Januar 2008  
**Generalversammlung physiobern**

### Der Vorstand

**Gregor Christen**, Präsident  
 Physiotherapie Lindenegg  
 Lindenegg 8, 2503 Biel  
 032 322 15 50

**Peter Cherpillod**, Vizepräsident  
 Finanzen  
 Physiotherapie Lerchenfeld  
 Lerchenfeldstrasse 41d, 3603 Thun  
 033 221 07 67

**Christine Gorschewsky**  
 Chef-PhysiotherapeutInnen  
 Lindenhofspital Bern  
 Bremgartenstrasse 177,  
 Postfach, 3001 Bern  
 031 300 80 17

**Dina Linder**, Selbständige,  
 Freundenreichstrasse 16  
 3047 Bremgarten b. Bern  
 031 301 80 44

**Gere Luder**, Sekretariat und

Webmaster  
 Thunstrasse 99, 3006 Bern  
 031 352 11 52

**Nicole Lutz**, Angestellte  
 Klinik Linde, Blumenrain 105,  
 2502 Biel,  
 032 366 44 03

**Therese Zumkehr**, Public Relations  
 Hohgantweg 11, 3012 Bern  
 031 381 00 31

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter vorname.nachname@physiobern.info erreichbar.

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise finden sich jederzeit auf der Homepage unter [www.physiobern.info](http://www.physiobern.info)